

PRESSEMITTEILUNG

5. trilaterales Produktsicherheitsmeeting in Peking: bevh fordert Einhaltung umfangreicher Maßnahmen zur Qualitätssicherung auf Marktplätzen

Berlin/Peking, 23. Juni 2016. Mehr Engagement der chinesischen E-Commerce-Marktplätze für die Produktsicherheit hat der Präsident des Bundesverband E-Commerce und Versandhandel Deutschland e.V. (bevh) Gero Furchheim heute auf dem 5. trilateralen Produktsicherheitsmeeting Chinas, der USA und EU in Peking gefordert.

Während beim Import chinesischer Waren durch europäische E-Commerce-Händler umfangreiche Qualitätssicherungsmaßnahmen greifen, unterbleiben diese oft, wenn insbesondere über chinesische Plattformen Endverbraucher direkt von chinesischen Herstellern kaufen. *„Die Anforderungen der EU an sichere Produkte gelten immer, egal über welchen Weg diese in den Binnenmarkt gelangen. Die Einhaltung der Tests für die Selbstzertifizierung zur Erlangung des CE-Zeichens oder die erforderlichen Überprüfungen durch unabhängige Institute für Spielzeuge sollten auch auf den Plattformen dokumentiert werden, um Endverbrauchern Sicherheit beim Einkauf zu geben.“*, fordert Furchheim, der auch Vorstand des Designmöbelhändlers Cairo AG ist. *„Der Versandhandel in Europa und den USA hat gelernt, dass er Vertrauen aufbauen muss. Wenn über Plattformen jetzt chinesische Hersteller Waren direkt in der EU anbieten, müssen diese im eigenen Interesse eben solches Vertrauen aufbauen“*.

Zusammen mit Maurits Bruggink, dem Generalsekretär des europäischen E-Commerceverbandes Emota hat Furchheim auf Einladung der EU-Kommission Best Practice Beispiele für Produktsicherheit im europäischen E-Commerce vorgestellt. So zeigte er, wie das bevh-Mitglied Conrad Electronic im Jahr über 10.000 Produkttests, Inspektionen und Eingangskontrollen mit einem 40-köpfigen Team umsetzt und dafür über 700.000 Euro aufwendet. Im bevh organisierte Marktplätze haben beispielsweise eine wöchentliche Überprüfung der europäischen Produktrückrufe im RAPEX System organisiert, um schnell mit Auslistungen auf Warnungen über gefährliche Produkte zu reagieren. Der direkte Kundenkontakt im E-Commerce ist hierbei von Vorteil, weil anders als bei Kassenkäufen im stationären Handel Kunden solcher Produkte direkt erreicht und informiert werden können. Die Zusammenarbeit mit den für Produktsicherheit zuständigen Landesbehörden vereinfachen die Plattformen durch festgelegte Ansprechpartner.

In dem trilateralen Treffen stellten Regierungsvertreter die geltenden und geplanten Maßnahmen zur Produktsicherheit in den jeweiligen Ländern vor und unterstrichen, die seit 2008 bestehende Zusammenarbeit insbesondere im Bereich des E-Commerce auszubauen. Die Relevanz ergibt sich beispielsweise daraus, dass sich nach Aussagen der EU-Kommission 62% der Produktrückrufe im RAPEX System auf Produkte aus China beziehen. Nancy Cowles, Direktorin der US-Organisation Kids in Danger, machte anhand der Geschichte des eigenen Verbands deutlich, wie wichtig schnelle Reaktionen auf gefährliche Produkte sind. Die Organisation wurde von den Eltern eines Kindes gegründet, das in einem schon seit Jahren vom Markt zurückgerufenen Kindersitz tödlich verunglückte.

Bundesverband E-Commerce und Versandhandel Deutschland e.V. (bevh)

Friedrichstraße 60 (Atrium Friedrichstraße), 10117 Berlin

Josephine Schmitt, Presseabteilung

Tel. 030 20 61 385 16, 0162 252 52 68

josephine.schmitt@bevh.org, www.bevh.org, www.katalog.de

Über den bevh

Dank E-Commerce und Internet ist der Versandhandel so vital wie nie. Der Bundesverband E-Commerce und Versandhandel Deutschland e.V. (bevh) ist die Branchenvereinigung der Interaktiven Händler (d.h. der Online- und Versandhändler). Die Branche setzt aktuell jährlich im Privatkundengeschäft allein mit Waren rund 52,4 Mrd. Euro um, mehrheitlich durch Mitglieder des bevh. Der Online-Handel mit Waren hat daran aktuell einen Anteil von über 90 Prozent. Der jährliche Gesamtumsatz im Geschäft mit gewerblichen Kunden wird auf mindestens 8,1 Mrd. Euro geschätzt. Neben den Versendern sind dem bevh auch namhafte Dienstleister angeschlossen. Nach Fusionen mit dem Bundesverband Lebensmittel-Onlinehandel und dem Bundesverband der Deutschen Versandbuchhändler, repräsentiert der bevh die kleinen und großen Player der Branche. Der bevh vertritt die Brancheninteressen aller Mitglieder gegenüber dem Gesetzgeber sowie Institutionen aus Politik und Wirtschaft. Darüber hinaus gehören die Information der Mitglieder über aktuelle Entwicklungen und Trends, die Organisation des gegenseitigen Erfahrungsaustausches sowie fachliche Beratung zu den Aufgaben des Verbands.